

Ernst Pöppel

# Zum Entscheiden geboren

Hirnforschung für Manager

ISBN-10: 3-446-41496-7

ISBN-13: 978-3-446-41496-9

Inhaltsverzeichnis

Weitere Informationen oder Bestellungen unter  
<http://www.hanser.de/978-3-446-41496-9>  
sowie im Buchhandel.

# Inhaltsverzeichnis

---

## ERSTES VORWORT

<b>Motivation</b> .....	11
-------------------------	----

## ZWEITES VORWORT

<b>Danksagung</b> .....	15
-------------------------	----

## ERSTE EINLEITUNG

<b>Was ist das Problem?</b> .....	19
-----------------------------------	----

## ZWEITE EINLEITUNG

<b>Das starke Gesetz der kleinen Zahl</b> .....	31
---	----

## KAPITEL 1

---

Entscheiden ist die natürlichste Sache der Welt .....	45
---	----

Wir leben nicht in einem geschlossenen, sondern in einem offenen System .....	47
--	----

Entscheidungen setzen zahlreiche andere Operationen voraus .....	48
---	----

Entscheidungen finden in engen „Zeitfenstern“ statt .....	51
--	----

Die Einheit des Bewusstseins musste entdeckt werden .....	53
--	----

Eigentliches „Multitasking“ ist nicht möglich .....	56
---	----

Wir alle leiden an einer Krankheit, der „Monokausalitis“ .....	58
---	----

Wie man durch mehr Kompliziertheit zu Einfachheit und Einheit kommt .....	60
--	----

## KAPITEL 2

---

Die linke und die rechte Hirnhälfte: Ein Bild hat sich verselbständigt .....	63
Hirnfunktionen lassen sich nicht nur nach „links und rechts“, sondern auch nach „oben und unten“ unterscheiden .....	68
Das psychische Repertoire wird durch Was-Funktionen und Wie-Funktionen bereitgestellt .....	69
Gute Entscheidungen sind durch „Zweiheit“ gekennzeichnet .....	71
Wir können ein „guter Mensch“ sein, weil es zwei Zustände des Bewusstseins gibt .....	73
Wir denken in zweifacher Weise über Dinge nach, und beide Formen sollten bei Entscheidungen genutzt werden .....	75

## KAPITEL 3

---

Der unmittelbare Zugriff auf Informationen in der Welt ist außerordentlich begrenzt .....	77
Mehrere Dinge sollte man über das „große inter- mediäre Netz“ wissen .....	82
Störungen des Gehirns lassen sich voraussagen .....	84
Alles, was im Gehirn geschieht, ist voneinander abhängig .....	88
Wissen ist in dreifacher Weise ausgeprägt, als explizites, implizites und bildliches Wissen .....	90

## KAPITEL 4

---

Welche vier Fehler wir beim Denken machen können	95
Welche vier Regeln des Denkens wir beachten müssen	98
Beim Denken benutzen wir mindestens vier verschiedene Operationen .....	102
In unserem Bewusstsein gibt es vier inhaltlich verschiedene Bereiche .....	104

## KAPITEL 5 \_\_\_\_\_

Unser Leben lässt sich in fünf Phasen einteilen .....	111
Menschen lassen sich nach fünf verschiedenen Merkmale kennzeichnen .....	119
Was man vom Buddhismus lernen kann .....	123
Es lassen sich fünf Formen des Lernens unterscheiden	125
Ein kleiner Exkurs über das Lesen und Schreiben ....	130
Wir unterscheiden uns nur wenig von den Pawlow'schen Hunden .....	133
Wir lernen durch die Konsequenzen dessen, was wir tun .....	135
Entscheidungen lassen sich auf einem 5-Ebenen- Modell beschreiben .....	138
Wir beobachten uns immer selber nach getroffenen Entscheidungen .....	143

## KAPITEL 6 \_\_\_\_\_

Alle Menschen haben sechs von Natur aus mitgegebene Gefühle .....	147
Lust und Schmerz sind Grunddimensionen unseres Erlebens .....	154
Sehnsucht ist die treibende Kraft, in der Zukunft ein inneres Gleichgewicht zu erreichen .....	158

## KAPITEL 7 \_\_\_\_\_

Die Zahl Sieben hat etwas Magisches an sich .....	161
Wir benötigen zum Sprechen ein Lexikon für Wörter	162
Wörter werden zu Sätzen .....	163
Texte haben Bedeutung, oder sollten sie haben ....	165
Sprachlaute der verschiedenen Sprachen sind ganz besondere Geräusche .....	166
Im Sprechen drücken wir Gefühle aus .....	167
Nicht in jeder Situation spricht man in gleicher Weise	168

Man schaut sich beim Sprechen in die Augen, doch nicht zu viel .....	169
Jeder muss mehrere Sprachen beherrschen .....	170

## KAPITEL 8 \_\_\_\_\_

Die Zahl Acht lässt auch an „Achtsamkeit“ denken ..	173
Ein Würfel hat bekanntlich acht Ecken .....	175
Unser Bewusstsein ist durch eine „zeitliche Bühne“ von etwa drei Sekunden gekennzeichnet .....	177
Nur bis etwa drei Sekunden können wir die Zeit exakt überblicken .....	179
Entscheidungen finden in dem Gegenwartsfenster von drei Sekunden statt .....	182
Auch im Gehirn gibt es Beamte .....	184
Festhalten und Loslassen ist ein Grundprinzip des Gehirns .....	187

## KAPITEL 9 \_\_\_\_\_

Wir alle leiden an derselben Krankheit, der „Monokausalitis“ .....	191
Zu einfache Bilder können bei Entscheidungen in die Irre führen .....	192
Mit Sprache lässt sich nicht immer sagen, was man meint .....	193
Jeder ist von Meinungen anderer abhängig .....	194
„Zufallsblindheit“ lässt uns übersehen, dass manchmal Brauchbares am Wege liegt .....	195
Kurzfristige Entscheidungen verhindern lang- fristigen Erfolg .....	196
Man sollte Schnelligkeit nicht mit Kompetenz verwechseln .....	197
Uns allen fehlt leider ein „statistischer Sinn“ .....	199
Wir alle haben Schwächen, sonst wären wir nicht Menschen .....	201

**KAPITEL 10**

---

Die E-Pyramide des Entscheidens setzt sich aus zehn Bausteinen zusammen .....	205
Jede Entscheidung ist in einen evolutionären Rahmen eingebettet .....	206
Für (fast) alle Menschen gilt die „goldene Regel“ ...	209
Wir sind für unsere Umwelt jetzt und in Zukunft verantwortlich .....	211
Jede Entscheidung setzt ökonomische Intelligenz“ voraus .....	213
Wir brauchen leichten Zugang zu Informationen ...	214
Unser Gehirn strebt nach anstrengungsloser Informationsverarbeitung .....	215
Zufrieden sind wir dann, wenn wir effizient handeln können .....	218
Jeder Mensch möchte und kann kreativ sein .....	219
Wir müssen in ein soziales Gefüge eingebettet sein .	220
Was strategische Ziele sein können .....	221
<b>Appendix: Die politische Intelligenz .....</b>	<b>223</b>
<b>Der PQ-Test .....</b>	<b>229</b>
Was testet der PQ-Test? .....	229
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>237</b>
<b>Stichwortverzeichnis und Namensregister .....</b>	<b>241</b>